

Berlin, den 18.03.2021

Der BerlHG-Entwurf des Berliner Senats setzt Greenwashing-Anreize für Hochschulen

Pressemitteilung der studentischen Initiative Nachhaltigkeitsbüro HU Berlin und des netzwerk n e.V. zum Gesetzesentwurf für ein neues Berliner Hochschulgesetz

Am 03.02.2021 veröffentlichte die Berliner Senatskanzlei Wissenschaft und Forschung den Gesetzesentwurf für ein neues Berliner Hochschulgesetz. Dieses enthält erstmals die verpflichtende Erstellung eines Nachhaltigkeitskonzepts, was prinzipiell zu begrüßen ist. Jedoch: Die gegenwärtige Formulierung birgt erhebliches Greenwashing-Potential! Ambitionierte und verpflichtende Nachhaltigkeitsziele, Partizipation aller Statusgruppen und die Adressierung aller hochschulischen Handlungsbereiche: All das bleibt auf der Strecke! So werden beispielsweise Ressourcen- und CO₂-Reduktion, die betrieblichen Prozesse als Ganzes, nicht mit aufgenommen - obwohl gerade auch die Fridays und Students For Future Bewegung in Berlin dieses Thema explizit mit ihrer Forderung von CO₂-emissionsfreien Campi ins Zentrum rückt [1].

Marla Kaupmann, Mitglied der studentischen Initiative Nachhaltigkeitsbüro an der Humboldt-Universität zu Berlin, kritisiert: *“Zum Greenwashing lädt vor allem das Fehlen jeder gesetzlichen Präzisierung der neuen hochschulischen Aufgabe - die Erstellung eines Nachhaltigkeitskonzepts – ein. Nach dem Gesetz müssen keine Ziele, Maßnahmen und Zeithorizonte definiert, kein Controlling durchgeführt und keine Aktualisierung vorgenommen werden. Kurzum: man bittet die Präsidien zur Fleißaufgabe, mit schmucken Worten den Status-quo mit „Nachhaltigkeitskonzept“ zu betiteln. Man erspart ihnen das Wichtigste: Verbindlichkeit. Es wäre blamabel für eine rot-rot-grüne Regierung, jetzt zu verpassen, glaubwürdig für Nachhaltigkeit und Klimaschutz an den Berliner Hochschulen zu stehen.“*

Wir fordern daher Nachbesserungen im Entwurf: Im Sinne der Stärkung der Hochschuldemokratie sind für die Erarbeitung und Kontrolle der Umsetzung des Nachhaltigkeitskonzepts eine *ständige Kommission Nachhaltigkeit und Klimaschutz* im Akademischen Senat sowie Nachhaltigkeitsbeauftragte auf Fakultäts- und Institutsebene gesetzlich verbindlich einzusetzen und mit der Aufgabe zu betrauen. Eine regelmäßige Weiterentwicklung der Ziele und Maßnahmen muss dabei wichtiger Bestandteil sein, um damit einen wirklichen Transformationsprozess anzustoßen.

Schlüssel zum Gelingen der Nachhaltigen Entwicklung ist die Stärkung der Hochschuldemokratie. Darum ist uns besonders wichtig, diese Forderungen mit den weiteren Forderungen des *Netzwerks Demokratische Hochschule* [1], zusammenzudenken, dem wir angehören. Das Gesetz muss Nachhaltigkeit als Querschnittsaufgabe Rechnung tragen. Dazu gehört die Streichung der Innovationsklausel §7a und der neu hinzugekommenen präsidentialen Kompetenzen sowie faire Arbeitsbedingungen und die viertelparitätische Besetzung aller Gremien; auch jene gesetzlich nicht festgeschriebener.

Um den Forderungen des Netzwerks Demokratische Hochschule Nachdruck zu verleihen, demonstrieren wir gemeinsam am 22.03.2021 von 8 bis 10 Uhr parallel zum tagenden Wissenschaftsausschuss vor dem Berliner Abgeordnetenhaus. Wir fordern die Novellierung eines zukunftsgerechten Berliner Hochschulgesetzes mit ambitionierten Nachhaltigkeitszielen, einer Stärkung der Hochschuldemokratie, verbesserten Arbeitsbedingungen und Diskriminierungsfreiheit noch in dieser Legislaturperiode – nur das wäre #unserBerlHG!

Pressekontakt:

Ansprechpartnerin: Marla Kaupmann

Tel.: 0157 36243397

E-Mail: nachhaltigkeitsbuero@hu-berlin.de

Zu den Autor*innen:

Die **studentische Initiative Nachhaltigkeitsbüro der Humboldt-Universität zu Berlin** ist ein Zusammenschluss Studierender der HU, die es sich zum Ziel gesetzt haben die Institutionalisierung von Nachhaltigkeit in ihrer eigenen Universität und der Berliner Hochschullandschaft voranzutreiben.

Website: <https://www.nachhaltigkeitsbuero.hu-berlin.de/de>

Das **netzwerk n** ist ein Netzwerk von überwiegend Studierenden, Initiativen, Promovierenden und jungen Berufstätigen an Hochschulen und engagiert sich für einen gesamtinstitutionellen Wandel an Hochschulen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung in den Bereichen Betrieb, Lehre, Forschung, Governance und Transfer. Website: <https://www.netzwerk-n.org/>

Zu unserem Netzwerk:

Dem **Netzwerk Demokratische Hochschule** gehören bisher die DGB Jugend, die GEW Berlin, die Landesastenkonzferenz Berlin, das netzwerk n, die studentische Initiative Nachhaltigkeitsbüro an der Humboldt-Universität zu Berlin und ver.di an (entsprechende Bezirksverbände für Berlin/Brandenburg).

Website: <https://unser-berlhg.org/>

Anlagen:

[1] Forderungskatalog Fridays For Future Berlin:

<https://fridaysforfuture.berlin/wp-content/uploads/2021/01/ForderungenFFFertig.pdf>

[2] Forderung des Netzwerks Demokratische Hochschule:

https://unser-berlhg.org/wp-content/uploads/2020/08/NDH_Grundkonsens-zum-BerIHG_Brosch%C3%BCre_Web.pdf